Die Suche nach Glück (Teil 1)

Von Julia281419

Kapitel 3: Team 7

Sakura Pov

„Naruto, ich glaube an dich! Wenn jemand Sasuke zur Vernunft bringen oder“, sie korrigierte ihre Gedanken „prügeln kann, dann bist du das!“. Diese Worte, ihr innerliches Mantra, welche ihr während der Odyssee zu dem Tal des Endes sogar das ein oder andere Schmunzeln entlocken konnten, gaben ihr Kraft. Aufgrund Kakashis körperlicher Verfassung waren der Grauhaarige und die Rosahaarige nur schleppend vorangekommen. Auch wenn dies Sakura einiges an Energie kostete, gab es für sie kein Halten mehr als sie die gigantischen Statuen von Madara Uchiha und Hashirama Senju erblicken konnte.

Mit einem gezielten letzten Sprung landeten Sakura und Kakashi am Rande der Klippe des Tal des Endes. Als sie sich dem Abgrund näherten, konnte die Rosahaarige ihre beiden Teammitglieder ausmachen. „Da sind sie.“, stellte sie mit ruhiger Stimme fest. Sie konnte die Kontrahenten in der Nähe des jeweils anderen entdecken, doch war nicht vollumfänglich zu erkennen in welchem Zustand sich die beiden befanden. War der Kampf womöglich schon vorbei? Eine Regung des Gelb- und des Schwarzhaarigen war zumindest nicht zu sehen. Hatte es Naruto geschafft? Falls nicht, war sie diesmal bereit sich Sasuke mit ihrer ganzen Kraft entgegenzustellen? Ihr Herz pochte wie verrückt.

Auch wenn sie versuchte äußerlich ruhig und standhaft zu wirken, fiel es ihr schwer die Fassade aufrecht zu erhalten. Da war sie nun endlich und hatte ihr Ziel nach der fast vierstündigen Reise erreicht. Doch war sie wirklich bereit sich dem Ausmaß, dem Ergebnis oder den Folgen des Kampfes zu stellen? Sie wusste nur eins, sie wollte unbedingt und so schnell wie möglich zu ihren Teamkameraden.

„Dachte ich es mir doch, dass sie hier aufzufinden sind.“, holte Kakashi sie mit seiner Feststellung aus ihren Gedanken und wieder in die Realität zurück. Nun war sie am Zug, bestärkte sie sich innerlich. Schwäche zu zeigen war keine Option. Nach einem kurzen Blickaustausch löste Sakura Kakashis Arm von ihrer Schulter und sprang nach einem letzten tiefen Atemzug mit hoher Geschwindigkeit zu Sasuke und Naruto herab.

In bereits wenigen Sekunden erreichte sie die beiden und kam vor ihnen mit geweiteten Augen zum Stehen. Schon nach ihren ersten Sprüngen konnte sie die

Unmengen an Blut, die sich bereits ihren Weg in den Fluss unterhalb der beiden mächtigen Ninja Statuen bahnten, entdecken. Der Schock über den Zustand des Schwarz- und des Gelbhaarigen, die nebeneinander auf dem Boden lagen, war ihr deutlich ins Gesicht geschrieben. Ohne zu überlegen kniete sie sich zu den beiden und ließ im darauffolgenden Moment unter vollkommener Konzentration ihr grünes heilendes Chakra in die noch vom Kampf verschont gebliebenen Oberarme der beiden Rivalen einfließen. Mehr war von Sasukes linkem und Narutos rechtem Oberarm nicht mehr übrig geblieben.

Naruto schien die Rosahaarige Kunoichi als erstes wahrzunehmen. Seine blauen Augen strahlten als er sie erkannte und mit einem breiten Lächeln auf seinen Lippen richtete er seine Stimme an sie. „Oh, was... Sakura? Danke!“, freute er sich. Kurz darauf ergriff Sasuke unerwartet das Wort. „Sakura, ich... Ich will...“, doch Sakura unterbrach ihn unmittelbar. „Kein Wort mehr. Ich muss mich konzentrieren.“, entgegnete sie in einem klaren und durchaus bestimmendem Ton. Ihr Blick ruhte währenddessen weiterhin auf den zu versorgenden Oberarmen. Die Augen des Schwarzhaarigen zuckten infolge ihrer Worte leicht zusammen, doch wandte er seinen Blick nicht von ihr ab.

„Es tut mir leid.“

Auch wenn sie versuchte ihre Emotionen außen vor zu lassen, brachte sie seine Aussage aus dem Konzept. Sasuke Uchiha hatte sich gerade bei ihr entschuldigt. Eigentlich ein Grund zur Freude, dennoch saßen seine Worte und seine Handlungen der vorangegangenen Stunden tief. Ebenfalls gab es in der Vergangenheit objektiv betrachtet einige Situationen für die eine Entschuldigung durchaus angemessen wäre. Doch gerade weil sie niemals mit derartigen Worten von ihm gerechnet hätte oder diese erwartet oder gar gefordert hätte, berührten sie diese umso mehr. Dennoch so war er ihr in diesem Fall eine Antwort schuldig.

„Es tut dir leid? Was denn?“

Mit einer weicheren Stimme als sie bisher von ihm gewohnt war, antwortete er ihr hierauf: „Alles was geschehen ist.“

Die Aufrichtigkeit und die tiefe Bedeutung in seinen Worten war zweifelsfrei und bedeuteten ihr viel mehr als das. Ihr Körper begann darauf zu beben. Auch wenn Sasuke in der Vergangenheit viele Fehler begangen hatte, die für die meisten Personen unverzeihlich gewesen wären, reichte es für sie mehr als aus, um ihm zu vergeben. Tief im Inneren spürte sie, dass sich etwas in ihm seit ihrer letzten Begegnung verändert hatte.

„Ach du... du Idiot... Shannaro, hörst du?“, kam es von ihr mit zittriger Stimme. Eine Träne nach der andern tropfte leise auf ihr Knie während sie weiterhin ihr Chakra konzentrierte. Die gesamte Anspannung der letzten Wochen und insbesondere der letzten Stunden fiel von ihr herab. Auch wenn die beiden mit dem Verlust ihres Unterarms einen hohen Preis für den vorausgegangenen verbitterten Kampf zahlen mussten, so schien Naruto sein Ziel vorerst erreicht zu haben. Er hatte Sasuke zur Vernunft bringen können. Und es erschlich sie das Gefühl, dass er sein Versprechen,

Sasuke nach Hause zu bringen und Team 7 wieder zu vervollständigen, dadurch ebenfalls erreicht haben könnte.

Naruto, der das Gespräch zwischen den beiden aufmerksam verfolgt hatte, strahlte daraufhin noch breiter. Und auch Kakashi, der das gesamte Geschehen aus der Ferne betrachte, schien durchaus erleichtert zu sein und schmunzelte fast schon nostalgisch seinem alten Genin Team zu ohne seine Augen auch nur einen Moment von ihnen zu lösen.

Und von einem auf den anderen Moment schien für einen kurzen Moment alles wieder wie früher.